

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **99 (1981)**

Heft 6

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe

Chiesa sussidiaria a Rederilla, Giubiasco

La Parrocchia di Santa Maria Assunta di Giubiasco apre il concorso d'architettura per la progettazione di una chiesa sussidiaria nel quartiere di Pedevilla a Giubiasco. Il concorso è esteso ai membri dell'Ordine degli ingegneri e architetti del Cantone Ticino (OTIA) ed iscritti all'ordine parte architettura prima del 1. gennaio 1981. Inoltre è aperto ai professionisti attinenti del Cantone Ticino domiciliati in Svizzera ed aventi i requisiti che permetterebbero la loro iscrizione all'OTIA parte architettura. I professionisti che desiderano concorrere devono annunciare la loro intenzione chiedendo per iscritto il formulario di partecipazione ed il relativo bando di concorso al Consiglio Parrocchiale di Giubiasco, entro il 6 marzo 1981. I richiedenti riceveranno questa documentazione parziale dietro versamento di 20 fr. L'iscrizione definitiva diventa effettiva ritornando per lettera raccomandata l'apposito formulario d'iscrizione entro il 10 aprile 1981 e versando nel contempo un deposito di 200 fr. sul C.C.P. no 65-2010 (polizza versamento allegata al formulario).

La Giuria è così composta: Don Pierino Tognetti, Prevosto, Presidente, arch. Benedetto Antonini, Lugano, arch. Alberto Camenzind, Zurigo, ing. Aldo Dell'Ambrogio, Sindaco Giubiasco, arch. Alex Huber, Sorengo, arch. Manuel Pauli, Zurigo, sig. Carletto Tamagni, Vice-presidente C.P., Supplenti: prof. Don Valerio Crivelli, Breganzona, arch. Oreste Pisenti, Muralto, ing. Sergio Guarneri, Presidente C.P.

La Giuria dispone di 20 000 fr. per 4-5 premi e di 5000 fr. per eventuali acquisti. Chiariamenti relativi al concorso possono essere chiesti unicamente per iscritto entro il 29 maggio 1981. I piani di progetto e la relativa documentazione devono essere consegnati a mano dalle ore 15 alle ore 18 del 25 settembre 1981 nella Sala del Consiglio Parrocchiale di Giubiasco. Se la consegna a mano non è possibile, gli atti e i documenti possono essere spediti tramite la posta o la ferrovia, entro le ore 18 del 24 settembre 1981.

Schulanlage, Zivilschutzräume, Werk- und Saalgebäude in Hedingen ZH

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden zehn Entwürfe beurteilt: Ergebnis:

1. Preis (5000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Georg Gisel, Zürich; Mitarbeiter: J. von Wartburg, M. de Carli

2. Preis (4500 Fr.): Oskar Bitterli, Zürich; Mitarbeiter: P. Widmer

3. Preis (3500 Fr.): Christoph Bresch, Birmensdorf

4. Rang, Entschädigung (1000 Fr.): Georges Künzler, Zürich; Mitarbeiter: S. Hari

Entschädigung (1000 Fr.): Peter Thomann, Adliswil, in Büro P. Thomann und H. Bossard

Entschädigung (1000 Fr.): Schnebli und Partner, Zürich; Mitarbeiter: Fabrizio Gellera

Entschädigung: (1000 Fr.): Spiess und Wegmüller, Zürich

SIA-Fachgruppen

Sonderbauwerke aus Lockergesteinen

Die Fachgruppe für Untertagbau und die Schweizerische Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik veranstalten am 6. März gemeinsam eine Studientagung zum oben genannten Thema. Tagungsort: Maschinenlabor der ETH Zürich (Sonneggstr. 3), Hörsaal D 28.

Die Verwendung von Erde und Steinen in Verbindung mit anderen Baumaterialien ermöglicht technisch und wirtschaftlich interessante Bauwerke. Einzelne Verfahren sind seit längerer Zeit bekannt, andere wurden erst vor kurzem entwickelt. Zwei dieser Verfahren wurden als Themen der Tagung gewählt: die bewehrte Erde und die Gabions. Weitere Methoden werden Gegenstand späterer Tagungen bilden.

Die Gabions, mit Steinen gefüllte Drahtkörbe zur Stabilisierung von Rutschzonen oder als Uferschutz bereits gut bekannt, gestatten heute interessante Lösungen von Aufgaben verschiedenster Art. Die Technik der bewehrten Erde wurde vor zwölf Jahren in Frankreich entwickelt. Dank ihrem einfachen Prinzip der Verbindung von natürlichem Lockergestein mit geradliniger zugfester Stahlband-Bewehrung hat sie weite Verbreitung gefunden.

Anhand von Theorie und zahlreichen Beispielen werden an der Tagung die beiden

Verfahren vorgestellt, um Projektverfasser und Bauherren mit den neuen Berechnungs- und Ausführungsmethoden vertraut zu machen.

Programm

«Prinzipien und Theorie der bewehrten Erde» (F. Schlosser, Paris), «Gabionenbauten: Ausführung und langfristiges Verhalten» (M. Branzanti, Bologna), «Korrosionsprobleme eingegrabener Metalle» (H. Böhm, ETHZ/F. Stalder, Zürich);

«Technik, Ausführung, Überwachung und Kontrolle von bewehrter Erde; Beispiele ausgeführter Werke» (S. Amar, Paris), «Projektiertung von Bauwerken aus bewehrter Erde» (F. Schlosser, Paris), «Verantwortungsbereiche, Zuständigkeiten und Pflichten bei bewehrten Erdwerken in der Schweiz» (H. P. Bernet, Bern/G. Fontana, Zürich). Tagungs- und Diskussionsleiter: Ch. Schaerrer, Baden.

Tagungsbeitrag: FGU- und SGBF-Mitglieder Fr. 95.-, SIA-Mitglieder Fr. 115.-, Nichtmitglieder Fr. 135.-.

Auskunft und Anmeldungen: SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich. Tel. 01/201 15 70.

SIA-Sektionen

Zürich

Vortragsabend am Mittwoch, 11. Februar 1981, 20.15 Uhr im Zunfthaus zur Schmiden, Marktasse 20:

Architektur als Idee und Form»

Ergebnis des Internationalen Architekturwettbewerbes DOM 1980. Einführung in das Thema und Erläuterungen mit Dias zu den 34 Projekten. Der Referent war Vorsitzender des Preisgerichtes.

Zusätzlich erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von 1500 Fr. Fachpreisrichter waren P. Germann, H. Hertig, B. Gerosa, H. Dreher, alle Zürich. A. Blatter, Winterthur, Ersatz. Die Ausstellung ist geschlossen.

Schul- und Mehrzweckhalle in Cumbels GR

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden acht Entwürfe beurteilt; von den eingeladenen Architekten haben zwei auf die Teilnahme verzichtet, ohne dem Veranstalter rechtzeitig davon Kenntnis zu geben bzw. ihm die Nichtteilnahme überhaupt mitzuteilen. Es ist zu hoffen, dass künftige Wettbewerbsveranstalter in der Region die Tatsache mit Aufmerksamkeit registriert haben! Ergebnis:

1. Preis (2200 Fr.): Marco Barandun, Felsberg

2. Preis (1800 Fr.): Rudolf Fontana, Domat/Ems; Mitarbeiter: L. Bieler, P. Mattli, G. Signorell

Referent Prof. Dr. Justus Dahinden Koordination: R. Schmid

Vor dem Vortrag freie Zusammenkunft mit Nachessen ab ca. 18.45 Uhr in der Wasserstube. Eingeführte Gäste und Studenten sind willkommen.

Nächste ZIA-Veranstaltung im Zunfthaus «zur Schmiden» 25. Februar 1981: Hauptversammlung mit Vortrag von Dr. P. König, Swissair. «Erfahrungen aus einem Katastrophenhilfe-Einsatz in Somalia».

3. Preis (1200 Fr.): Damian M. Widmer, Luzern/Morissen

4. Preis (600 Fr.): Walter J. Gartmann, Trundarvella

Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft, die Verfasser der beiden erstrangierten Entwürfe mit der Überarbeitung ihrer Projekte zu beauftragen. Fachpreisrichter waren: Andres Liesch, Chur, Richard Brosi, Chur, Erich Bandi, Kantonsbaumeister, Chur. Die Ausstellung der Wettbewerbsprojekte findet vom 6. bis zum 11. Februar im Schulhaus in Morissen statt. Sie ist geöffnet wochentags und samstags von 17 bis 21 Uhr, sonntags von 12 bis 16 Uhr.

Berichtigung

Im Beitrag «Spannkabelverankerungen für geringe Betonfestigkeiten» (Heft 4/1981) wurden versehentlich zwei Bilder vertauscht: Zur Legende Bild 2 auf Seite 39 gehört «Bild 6» auf Seite 41 und umgekehrt.